



## Legenden von Eternya - Geister der Vergangenheit

Hallo :)

Das ist der alternative Beginn (nach dem Prolog) ... also überspringe ich quasi die Kindheitsgeschichten und fange direkt vor der eigentlichen Handlung an.

Ich wünsche (hoffentlich) viel Spass beim Lesen und freue mich wie immer über Kritik und Anregungen ^^

GIG :)

-----

### 1. Kapitel

#### Geister der Vergangenheit

*Jahr 348 nV*

*Anderswelt*

*Elysiel*

Der grob gemaserte Holzboden, auf dem sie bäuchlings lag, fühlte sich kühl und glatt an. Helle, pelzige Staubflusen klebten an ihren kleinen Handflächen und kitzelten ihre Nase, die sie mit zwei Fingern zu hielt um ein Niesen zu unterdrücken. Sie wollte unter dem fein geschnitzten Himmelbett nicht entdeckt werden. Wieder ließ das wütenden Geschrei des Mannes sie zusammen zucken. Eine Frau schluchzte und flehte mit weinerlicher Stimme. Sie kannte diese zwei Menschen, und es tat ihr weh sie so heftig streiten zu hören. Auf einmal ertönte ein lauter Knall, gefolgt von einem dumpfem Schlag. Vor Schreck kniff sie die Augen fest zusammen. Als sie ihre Lider wieder aufschlug startete sie in zwei blinde, halb geschlossene Augen. Die Frau lag vor ihr am Boden, etwas Dunkles rann zähflüssig aus ihrem Ohr und der Nase. Eine kleine Blutlache hatte sich um ihren Hinterkopf gebildet und breitete sich rasch aus, verklebte ihr strohblondes Haar. Sie hörte die schweren Schritte des Mannes, der sich langsam dem Bett näherte ...

Lyra schreckt aus dem Schlaf hoch. Sie atmete schwer und ihr Herz raste, als wollte es aus ihrer Brust springen. Nach einigen Momenten in denen sie panisch durch das kleine Zelt startete, fand sie schließlich zurück in die Realität.

Sie hatte geträumt. Nur geträumt.

Der volle Mond ließ die seidene Stoffbahnen ihres Zeltes silbern schimmern. Ein leichter Windhauch bewegte sie anmutig nach seinem geflüsterten Lied, das durch die Blätter der gewaltigen Silberweide über ihr rauschte. Der Stoff war an den oberen Ästen der Weide befestigt, die bis zum Boden reichten und einen natürlichen Blättervorhang bildeten.

Sie stand von ihrer kuscheligen Bettstatt am weichen Grasboden auf und trat zwischen den dünnen Ästen hinaus in die klare Nachtluft. Unzählige Sterne funkelten am tiefschwarzen Firmament. Doch wirkten sie blass im Vergleich zu den bunten, strahlenden Lichterkügelchen, die fröhlich die langen Äste der Eiche umschwirrten.

*Die Feen sind heute wieder besonders emsig unterwegs - wie immer wenn Vollmond bevorsteht, dachte Lyra lächelnd.*

Nach einigen Schritten hatte sie einen kleinen Fluss erreicht und betrachtete ihr Spiegelbild. Die rubinroten, gewellten Haare waren zerzaust und fielen ungebündelt bis zu ihren Hüften. Die normalerweise blassgrünen



## Legenden von Eternya - Geister der Vergangenheit

Augen wirkten im fahlen Mondlicht eher grau und blickten sie müde an. Das bodenlange Nachtkleid aus weißem Satin schmiegte sich anmutig an ihren Körper und betonte ihre weiblichen Rundungen.

Was hatte dieser Traum nur zu bedeuten? Warum träumte sie ihn immer und immer wieder? Und wer waren diese Menschen?

Diese Fragen schickte sie stumm in die Dunkelheit.

Ein leiser, mehrstimmiger Gesang schien ihr zu antworten. Eine klare und doch verspielte Melodie, friedlich und rein wie das Plätschern des Baches.

Also war der Tag nicht mehr weit, denn so begrüßten die Sylphen, die Luftgeister, stets den neuen Morgen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).